



STELCO GmbH
Electronic Components



A Member of Sumida Group 

Firmenportrait

STELCO GmbH Electronic Components, Neumarkt in der Oberpfalz

Produktspektrum:

Entwicklung und Produktion passiver elektronischer sowie piezokeramischer Bauelemente

Anzahl Mitarbeiter: 140

Branche: Elektronik

Ansprechpartner: Edmund v. Pechmann

Internet: www.sumida-components.com

ProWis ist ein Projekt zur Verbreitung von Wissensmanagement im Mittelstand und wird vom BMWi im Rahmen der Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Fit für den Wissenswettbewerb

FALLBEISPIEL STELCO GMBH

Ausgangssituation

Die STELCO GmbH, 2005 als eigenständige Einheit mehrheitlich von der Sumida Corporation, Tokyo, übernommen, produziert passive elektronische Bauelemente, zumeist auf Keramikbasis wie Kondensatoren und Induktivitäten und piezokeramische Bauelemente. Die Kunden kommen vorwiegend aus den Bereichen Automobil, Telekommunikation, Industrieelektronik, Medizintechnik.

STELCO ist in einem stark konkurrierenden Markt tätig und von zunehmend restriktiv gehandhabten Normen und Zertifizierungsvorgaben bestimmt.

Das Produktspektrum verschiebt sich von Standardbauteilen hin zu kundenspezifischen Produkten. Das erhöht die Belastung besonders in der Produktentwicklung, die wegen der Firmengröße relativ „sparsam“ besetzt, umso mehr auf gut verwendetes Wissen jedes/jeder Einzelnen angewiesen ist, um Konkurrenzfähiges anzubieten.

Wissensmanagement konkret

Zu Beginn des ProWis-Projektes befand sich das Unternehmen in einer Phase des Umbruchs. Das Produktionsspektrum wurde von einem hohen Anteil an Standardbauteilen auf kundenspezifische Produktwünsche umgestellt. Zusätzlich wechselte der Besitzer und viele Mitarbeiter schieden aus Altersgründen aus dem Berufsleben aus.

Für das Unternehmen bedeutete das:

- Gefahr des Wissensverlusts
- Defizite in der Aufbereitung und Speicherung von Wissen
- Verbesserungswürdige Vernetzung der Mitarbeiter.

Nach der Analyse durch das WM-Audit und der Auswertung der Ergebnisse im WM-Workshop konnten Ziele für das Wissensmanagement gesteckt werden:

- Wissen im Unternehmen sichern und bewahren
- Datenaustausch verbessern
- Wichtige Daten für jeden abrufbar machen.



GPO-WM-Workshop bei der STELCO GmbH Electronic Componentes

Das ProWis-Angebot

ProWis stellt einen Pool an Lösungen zur Verfügung, um den aktuellen Wissensstand in Ihrem Unternehmen aufzudecken, Handlungsfelder aufzuzeigen und die daraus resultierenden Ziele umzusetzen.

Die ProWis-Tools:

- Wissensmanagement-Audit und Wissensmanagement-Fitness-Check
- Methode zur geschäftsprozessorientierten Analyse und Einführung von Wissensmanagement (GPO-WM)
- WM-Lösungsbox im ProWis-Shop
- WM-Fallbeispiele



Dipl.-Kfm. Ronald Orth
 Competence Center
 Wissensmanagement
 Telefon: +49 (0) 30 / 3 90 06-171
 Fax +49 (0) 30 / 3 93 25 03
 ronald.orth@ipk.fraunhofer.de
 www.wissensmanagement.fhg.de



Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Voigt
 International Competence Center
 Logistics (ICCL)
 Tel. +49 (0) 391 / 40 90-713
 Fax +49 (0) 391 / 40 90 93-713
 stefan.voigt@iff.fraunhofer.de
 www.iff.fraunhofer.de

Wie wurden die Lösungen umgesetzt?

Als erste Maßnahme wurden die Meisterbüros in den Produktionshallen mit Computern ausgestattet und an das Internet angeschlossen. Auf diese Weise wurde nicht nur das Ausfüllen des WM-Audit-Fragebogens ermöglicht, sondern – als positiver Nebeneffekt – auch der schnelle Austausch auf elektronischem Wege der Kollegen untereinander begünstigt.

Um den Datenaustausch und die Terminabstimmung sowie Koordination von internen Anträgen zentral durch das bereits existierende **Groupware-System** Lotus Notes zukünftig noch besser realisieren zu können, wurden Grund- und Fortgeschrittenenschulungen angeboten. Eine weitere flankierende Maßnahme bestand darin, Basisregeln für die Nutzung des Systems (z.B. Regeln für E-Mailverkehr) gemeinsam zu verabschieden. Um Wissen im Unternehmen zu bewahren, wurde eine **Mentorenfunktion** geschaffen. Diese wird von Mitarbeitern bekleidet, die das Unternehmen altersbedingt bald verlassen. Sie betreuen in einer Übergangszeit ihren Nachfolger und geben ihre gesammelten Erfahrungen direkt weiter.

Um neues Wissen ins Unternehmen einzubringen und für alle zugänglich zu machen, wurde eine **neue Rolle** ins Leben gerufen, deren Aufgabe darin besteht, die Daten zu nationalen und internationalen Normen und Gesetzgebungen auf einem aktuellen Stand zu halten. Eine **neue Meetingstruktur** unterstützt zusätzlich die Effizienz. Jeder ist angehalten, pünktlich zu erscheinen und

sein Handy nicht zu nutzen. Im Protokoll werden Aufgaben festgehalten und deren Erfüllung abgefragt. Zusätzlich wurde die Rolle eines Moderators eingeführt, wodurch die Sitzungsdauer reduziert werden konnte.

Ergebnisse und Nutzen

STELCO konnte nach dem Einsatz von Wissensmanagement folgende Ergebnisse benennen:

- Bessere Vernetzung der Mitarbeiter
- Bewahrung und Transfer von Wissen – sowohl auf personeller als auch auf technischer Ebene
- Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen im ProWis-Netzwerk.

Projektleiter Edmund von Pechmann resümiert: „Was wir durch das ProWis gelernt haben ist, dass es nicht selten die ganz kleinen Schritte sind, die früher keine Mühe gekostet hätten und auch heute nicht kosten, die das Leben im Büro leichter machen.“

Das vorgestellte Beispiel ist neben 14 weiteren Fallstudien im Buch „Wissensmanagement im Mittelstand“ ausführlich dargestellt.



K. Mertins, H. Seidel (Hrsg.):
 Wissensmanagement im Mittelstand. Grundlagen – Lösungen – Praxisbeispiele.
 Springer, 2009.